

Klassenfahrt der 8d nach Altenkirchen auf Rügen vom 04. bis 09. Juli 2011

Die Klasse 8d unternahm mit Frau Loos und Herrn Olehowski eine Klassenfahrt in das Jugenddorf Wittow/Drewolke nahe Altenkirchen auf Rügen.

Am Montag, den 04.07. begann die Reise mit dem Bus um 04.45 Uhr in der Frühe in Mannheim am Busbahnhof. Wir fuhren über Frankfurt und Hamburg nach Stralsund und weiter nach Rügen. Dort kamen wir äußerst erschöpft um 17.00 Uhr an. Wir waren in einem eigenen Haus in vier Zimmern untergebracht. Diese waren zwar recht klein, aber da wir den ganzen Tag sowieso draußen waren und Ausflüge unternommen haben, war dies nicht sonderlich schlimm.



Abends war schon um 22.00 Uhr Nachtruhe vorgeschrieben, was uns allerdings nicht davon abhielt es uns im Zimmer recht gut gehen zu lassen. Vorher spielten wir meist noch Beach-Volleyball, waren am Strand oder nahmen Kontakt zu den Jugendlichen der anderen Häuser auf.





Am ersten Tag ging es gleich um 09.00 Uhr mit dem Bus los zum Nationalpark Jasmund und zu den Kreidefelsen. Zuerst besuchten wir dort eine naturkundliche Ausstellung, die die Entstehung der Kreidefelsen, die Flora und Fauna und die Tierwelt erklärte. Anschließend stiegen wir die 480(!) Stufen zu den Felsen hinab. Eine herrliche Aussicht!! Dort vergnügten wir uns eine Weile am Strand, um die 480 Stufen dann wieder hinauf zu steigen - was für eine Anstrengung! Es hat sich aber gelohnt!! Danach sind wir nach Binz gefahren, um den Nachmittag am Strand und auf der Promenade zu verbringen. Dabei hatten wir den ganzen Tag herrliches Wetter und beste Laune!



Am zweiten Tag haben wir uns im Jugenddorf Fahrräder gemietet, mit denen wir dann in das ganz und gar ursprüngliche Fischerdorf Vitt und ans Kap Arkona nahe Putgarden gefahren sind. Dort in der Nähe haben wir auch an einem wunderbaren Strand gebadet.



Am Tag danach waren wir auf einem Bauernhof in Lütkewitz, wo wir auf einem Niedrigparcour kletterten, auf Pferden reiten konnten und leckeres Stockbrot über das Lagerfeuer hielten. Ausreichend Grillwürstchen gab es auch. Zudem begeisterten uns die Tiere: sieben Hunde, Ziegen, frisch geschlüpfte Küken, Schweine, süße Hasen... unser Schwärmen und Streicheln nahm kein Ende und es fiel uns schwer kein Küken mitzunehmen.



Am letzten Tag besuchten wir noch mit der Fähre die Insel Hiddensee. Dort fuhren wir mit der Kutsche. Autofahren ist nämlich verboten und man kann nur mit dem Fahrrad fahren, laufen, oder eben die Kutsche nehmen. Es gibt keine asphaltierten Straßen und man kann nachvollziehen, weshalb in den 20iger und 30iger Jahren des letzten Jahrhunderts viele Schriftsteller und Künstler dort lebten bzw. Urlaub machten. In dem Örtchen Kloster konnten wir bummeln, während einige zusammen mit Herrn Olehowski eine kleine Wanderung zum Leuchtturm der Insel gemacht haben.



Am Abend fuhr der Bus zurück Richtung Heimat. In dieser Nacht hat wahrscheinlich niemand wirklich viel oder gut geschlafen. Am nächsten Morgen kamen wir müde und glücklich gegen 04.30 Uhr in Mannheim an.

Text: Janis Koch, 8d